

OTIF



**ORGANISATION INTERGOUVERNEMENTALE POUR
LES TRANSPORTS INTERNATIONAUX FERROVIAIRES**

**ZWISCHENSTAATLICHE ORGANISATION FÜR DEN
INTERNATIONALEN EISENBAHNVERKEHR**

**INTERGOVERNMENTAL ORGANISATION FOR INTER-
NATIONAL CARRIAGE BY RAIL**

Pressemitteilung

22.01.2010

Einsatz der Schweizerischen Eidgenossenschaft für die Eisenbahnsicherheit

Eine Absichtserklärung (MoU), welche die gemeinsamen Grundsätze eines Zertifizierungssystems der für die Instandhaltung zuständigen Einheiten (ECM) für Güterwagen festlegt, ist von der Schweiz am 22. Januar 2010 am Sitz der OTIF in Bern unterzeichnet worden.

Dieses MoU war schon im Mai 2009 von zehn anderen Mitgliedstaaten der OTIF unterzeichnet worden. Es ist das Ergebnis der ausgezeichneten Zusammenarbeit zwischen den Verbänden der Eisenbahnindustrie (CER, ERFA, UIC, UIP), den Sicherheitsbehörden der Mitgliedstaaten, der europäischen Eisenbahngesellschaft, der Europäischen Kommission und dem Generalsekretär der OTIF.

Seit Inkrafttreten des COTIF 1999 im Juli 2006 sind Wagenhalter nicht mehr dazu verpflichtet, ihre Wagen bei einem Eisenbahnverkehrsunternehmen einzustellen. Jüngste EU-Regelungen und im Dezember 2009 angenommene Änderungen zum Übereinkommen COTIF übertragen beide einer ECM genannten Einheit, welche der Halter selbst, ein Eisenbahnverkehrsunternehmen oder ein Infrastrukturbetreiber sein kann, die Aufgabe und die Verantwortung, das Rollmaterial instandzuhalten.

Das MoU legt ein vorläufiges freiwilliges Zertifizierungssystem der ECM für Güterwagen fest, welches detaillierte Regeln über Zertifizierung und Kontrolle der ECM, deren Aufgaben und die Schnittstellen zu anderen Beteiligten sowie das Prinzip der gegenseitigen Anerkennung der ausgestellten Zertifikate durch alle Parteien umfasst. Dieses MoU ist einstweilig, da die UE und die OTIF beabsichtigen, die auf diesem Gebiet erforderlichen, verbindlichen Regelungen festzulegen.

Der Generalsekretär der OTIF erklärte, dass „der Aufbau eines freiwilligen Zertifizierungssystems die Herstellung eines Zertifizierungsregimes beschleunigen werde, bis verbindliche völkerrechtliche Regeln angenommen und in Kraft seien, und er deshalb dazu beitragen werde, die Sicherheitsnormen für Rollmaterial in Europa zu verbessern.“

Er fügte hinzu, dass „mit der Unterzeichnung des MoU die Schweiz wieder einmal bewiesen habe, dass sie ständig zu Initiativen beitrage, welche die Verbesserung der Sicherheitsniveaus des Eisenbahnverkehrs fördern würden“.

Auch Dr. Max Friedli, Direktor des Schweizer Bundesamts für Verkehr, betonte anlässlich der Unterzeichnung den Beitrag zur Sicherheit: „Die Schweiz unterstützt einfache, aber wirkungsvolle Lösungen.“ Umso mehr, wenn die Massnahmen der Verlagerung des Güterverkehrs von der Strasse auf die Schiene dienen.

Für Auskünfte:

Herr Karl Erik Raff

Tel. + 41 (0)31 359 10 25, E-Mail: karlerik.raff@otif.org